

Stefanie Wahl

geb. 1951 in München

- 1971-1975 Studium der Politischen Wissenschaften an der Universität Genf und dem Institut des Hautes Etudes Internationales, Genf
Abschluss mit lic. sc. pol.
- 1976 Volontariat bei der Süddeutschen Zeitung in München
- 1976-1977 Mitarbeiterin der politischen Abteilung der CDU-Bundesgeschäftsstelle in Bonn (zuständig für Innenpolitik)
- 1977-2008 Wissenschaftlerin am Institut für Wirtschaft und Gesellschaft Bonn e.V. (IWG BONN)
- 1995-1997 Wissenschaftlicher Sekretär der Kommission für Zukunftsfragen der Freistaaten Bayern und Sachsen
- 2005-2008 Geschäftsführung des IWG BONN e.V.
- seit 2008 Geschäftsführung des Denkwerks Zukunft - Stiftung kulturelle Erneuerung
- seit 1998 Mitglied im Kuratorium der Freudenberg-Stiftung
- 2006/2007 Mitglied in der CDU-Grundsatzprogrammkommission

ausgewählte Veröffentlichungen

Von Verlierern und Gewinnern - Die Einkommensentwicklung ausgewählter Bevölkerungsgruppen in Deutschland, Bonn 2008, 75 S. (mit Meinhard Miegel/Martin Schulte)

Demographische und sozioökonomische Trends in Nordamerika und Europa bis 2020, Gutachten im Auftrag von Ifra, Bonn 2007, 103 S. (mit Adrian Ottnad/Martin Schulte)

Arbeitslosigkeit abbauen - von Besseren lernen! Hintergründe der Beschäftigungsunterschiede in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Olzog Verlag, München 2005, 160 S. (mit Martin Schulte)

Die Renditen der gesetzlichen Rente, Für Jung ein schlechtes Geschäft, Studie im Auftrag des Deutschen Instituts für Altersvorsorge GmbH, Köln 2005, 84 S. (mit Adrian Ottnad)

Arbeitslosigkeit in Deutschland. Phantom und Wirklichkeit, Olzog Verlag, München 2001, 176 S. (mit Meinhard Miegel)

Zwischen Markt und Mildtätigkeit. Die Bedeutung der Freien Wohlfahrtspflege für Gesellschaft, Wirtschaft und Beschäftigung, München 2006, 235 S. (mit Meinhard Miegel/Adrian Ottnad)

Solidarische Grundsicherung, Private Vorsorge - Der Weg aus der Rentenkrise, Schriften des IWG BONN, Olzog Verlag, München 1999, 188 S. (mit Meinhard Miegel)